

TeilnehmerInnen: Edith, Dario, Hansueli, Patric, Berti, Ruedi, Ruth und Evi.

Tourenleiter: Hansjörg Kley

Donnerstag 19.03.2015:

09.25 ab Winterthur mit dem Zug Richtung Visp. Nach einer gemütlichen Fahrt durch den Lötschbergtunnel erreichen wir Visp wo wir unsere erste Pause mit Verpflegung genießen!

Danach gings weiter mit dem Zug nach Martigny und Le Chable: Hier nahmen wir den Bus nach Lourtier La Barmasse 1302m wo wir um 1415 ankamen.

Das Wetter was ausgezeichnet und wir konnten im Schutz des Nachmittagsschattens, entlang des gut bezeichneten Weges, ohne größere Anstrengungen im griffigem Schnee die Hütte, nach etwa 2½h Laufzeit, erreichen.

Wir wurden freundlich vom Hüttenwart begrüßt und empfangen. Nach dem Bezug der Zimmer standen wunderbare Apfelkuchen bereit. Mit oder ohne Rahm verschlangen wir sie und erholten uns vorerst vom ersten Aufstieg. Während wir Zeit hatten, uns kennenzulernen und die letzten Neuigkeiten auszutauschen, wurde unser Nachtessen zubereitet.

Gemütlich verbrachten wir zusammen den Abend und freuten uns auf die nächste Etappe zum Mt. Rogneux. Den geplanten Zeitpunkt für den Aufbruch setzte Hansjörg auf 0645.

Der Hüttenwart warnte uns vor dem letzten Teil des Aufstiegs. Skitourenfahrer berichteten von freiliegenden Felsen und Eis und dass sie beim letzten Teil die Ski abschnallen mussten. Nun, Hansjörg schlug vor, dass wir vor Ort eine Lagebeurteilung vornehmen und entscheiden würden.

Am gleichen Abend entschieden zwei TeilnehmerInnen wegen Beschwerden einer Achillessehne und wegen einer Erkältung (Fieber) nicht zum Gipfel mitzukommen.

Freitag 20.02.2105:

Nach dem Frühstück bereiteten wir uns auf den Start vor. Das Wetter machte mit und wir waren guten Mutes. Gespannt auf die Sonnenfinsternis und deren Auswirkungen starteten wir unseren Aufstieg. Nach circa einer Dreiviertelstunde beschloss eine Teilnehmerin alleine zur Hütte zurückzukehren, dies auch weil der Weg zurück absolut problemlos war.

Der Rest der Gruppe marschierte weiter und genoss die ersten Sonnenstrahlen zusammen mit dem Anfang der Sonnenfinsternis. Sehr interessant war zu beobachten, wie sich die Lichtverhältnisse veränderten zusammen mit dem zunehmenden Schatten des Mondes.

Auch die Temperatur wurde merklich kühler als wir etwa um etwa 09:30 begannen, mit der speziellen Brille von Hansueli, das Phänomen zu beobachten.

Kurze Zeit später bekam eine TeilnehmerIn einen Wadenkrampf und musste zusammen mit Ihrem Partner umkehren.

Die restlichen 4 Musketiere liefen wacker hinter Hansjörgs Tempovorgaben und erreichten kurz danach den verlängerten Rückengrat vom Mont. Rogneux. Der Zustieg war ziemlich trickreich da wir auf „Griesschnee“ trafen, also ein Schritt vor zwei zurück! Na ja, mit ein bisschen fluchen, schaufeln, pickeln und kraxeln ohne Schneeschuhe erreichten wir „festen Boden“ unter den Füßen und wir bereiteten uns auf das letzte Teilstück vor.

In der Zwischenzeit konnten wir beobachten, wie die Mondsichel seine Laufbahn auf der Sonne hinterließ und wir staunten schon was für eine Kraft die Sonne, 75 % im Schatten, noch hatte!

Der letzte Weg zum Gipfel ging erstaunlich gut. Auch wenn das Gelände steil wurde, war der Schnee sehr griffig und wir konnten ohne Schwierigkeiten das Kreuz auf dem Gipfel erreichen. Wir waren froh, dass sich die Warnung des Hüttenwartes nicht bewahrheitete.

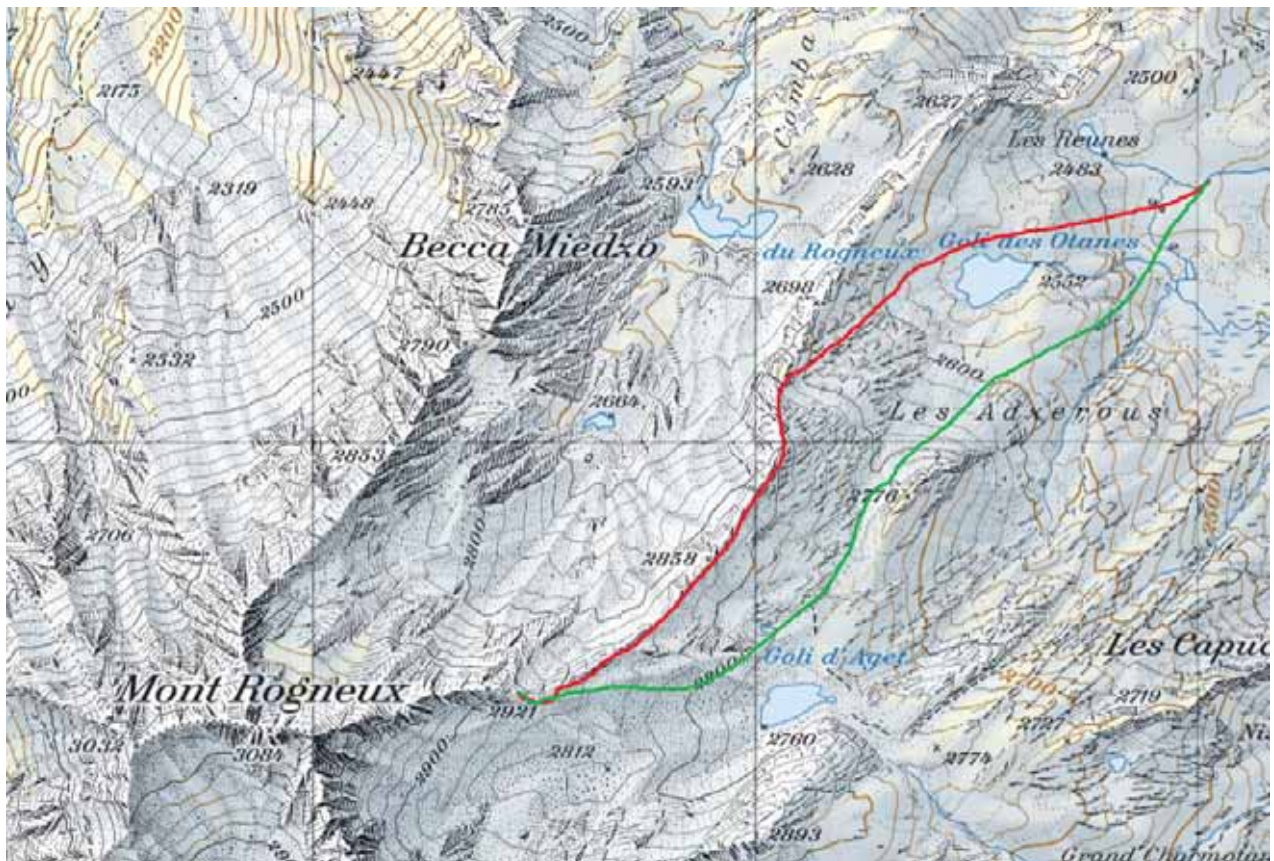
Nach einer kurzen Stärkung liefen wir den gleichen Weg runter - jetzt wurde es merklich wärmer da die Sonnenfinsternis langsam seinem Ende zuzuging - machten allerdings einen größeren Bogen um den Grat und erreichten die Cabane Brunet um ca 12:30. Die Cabane war sehr gut besucht und während unsere KollegInnen bereits auf dem Weg nach unten waren, haben wir uns noch ein wunderbares Stück tarte aux pommes genehmigt.

Die Reise Richtung Zürich, im übervollem Zug, war kurzweilig und wir kamen wie geplant 19:33 in Winterthur an!

Abschließend möchte ich mich, wie könnte es anders sein, bei Hansjörg für die perfekte Organisation, seine motivierende Energie, und für die sehr gelungene Tour bedanken. Wir haben, zwei wunderschöne Tage, in einer interessanten und sympathischen Gruppe erleben dürfen!

Merci mes enfants et a bientôt -
Dario

Anmerkung des Tourenleiters:



Mit der kleineren Gruppe hat der Tourenleiter entschieden, über den interessanteren Grat (P. 2858m) aufzusteigen (Rote Route). Auf der grünen Route bestanden Skipistenartige Verhältnisse.



Ein kleines Postauto bringt die Gruppe von le Châble nach Lourtier Barmasse



Aufstieg zu Cabane Brunet



Ausrüsten am Morgen um 06.30 bei recht angenehmer Temperatur.



Grat vor dem Punkt 2858m



Nach Punkt 2858m noch eine kurze Klettereinlage.



4er Gruppe auf Mont Rogneux 3058m; die 4. Person ist als Fotograf abkommandiert..